

Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic
grischun
Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden
Band: 43 (1983-1984)
Heft: 1

Vereinsnachrichten: Bericht der Kurskommission

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bericht der Kurskommission

Über die Arbeit der Kurskommission werden die Lehrer laufend durch das Programmheft, das jeder Nummer des Schulblattes beigegeben wird, orientiert. An dieser Stelle kann ich mich somit auf einige wenige Belange aus unserem Tätigkeitsbereich beschränken. Vorerst aber möchte ich mit einer kleinen Statistik nochmals auf die Bedeutung hinweisen, die unsere Lehrerfortbildung erlangt hat. In den Jahren 1981 und 1982 hat man bei uns folgende Anzahl von freiwilligen Kursen durchführen können:

<i>Kursart:</i>	<i>1981</i>	<i>1982</i>
Kaderkurse/ Erwachsenenbildung	9	14
Unterrichtsgestaltung	21	22
Musisch-kreative Kurse	10	26
Gestalterisch- handwerkliche Kurse	26	24
Turnen/Sport	<u>11</u>	<u>26</u>
<i>Total</i>	77	112
Total angeboten Kurse	104	124
ausgefallene Kurse	27	12

Alle Kurse zusammen haben 1981 eine Teilnehmerzahl von 1347 und 1982 von 1561 aufgewiesen.

Dass unsere Lehrerschaft recht fleissig Fortbildungskurse besucht, geht aus folgender Zusammenstellung hervor, die Herr Finschi in verdankenswerter Weise auf Wunsch der Kurskommission zusammengestellt hat:

Anzahl besuchter Kurse pro Lehrkraft im Jahre 1981:

1 Kurs	484 Lehrkräfte
2 Kurse	182 Lehrkräfte
3 Kurse	63 Lehrkräfte
4 Kurse	31 Lehrkräfte
5 Kurse	8 Lehrkräfte
6 Kurse	7 Lehrkräfte
7 Kurse	2 Lehrkräfte
8 Kurse	3 Lehrkräfte

Total haben also 780 Lehrkräfte Fortbildungskurse besucht, d.h. dass also jede zweite Lehrkraft unseres Kantons (inkl. Arbeits- und Hauswirtschaftslehrerinnen) an einem oder mehreren Fortbildungskursen teilgenommen hat. Dazuzuzählen wären noch die 130 Lehrkräfte, die 1981 in Zug einen Lehrerfortbildungskurs des SVHS belegt haben.

Unsere Lehrerfortbildung versucht, mit einem breiten Angebot den unterschiedlichsten Interessen unserer Lehrerschaft entgegenzukommen. Dabei kann man feststellen, dass die Kurse der gestalterisch-handwerklichen Sparte im allgemeinen ein gutes Echo finden. Weniger gefragt sind in der Regel Kurse, die pädagogische Themen behandeln. Uns fällt es oft schwer, dafür eine Erklärung zu finden. Welches sind wohl die Gründe? Decken die vielen Diskussionen, die heute in den Massenmedien, in Eltern- und andern Vereinigungen und anderswo über Schulungs- und Erziehungsfragen geführt

werden, auch unseren Bedarf genügend ab? Eine erfreuliche Teilnehmerzahl dagegen haben die Kurse, die spezifische Unterrichtsbelange behandeln, wie auch diejenigen von Turnen und Sport zu verzeichnen. Ein besonderes Kränzchen aber dürfen wir an dieser Stelle unseren Arbeits- und Hauswirtschaftslehrerinnen widmen. Ihre Kurse, wo und wann sie auch stattfinden, sind immer bis fast auf den letzten Platz ausgebucht.

Mit einem kurzen Ausblick auf Zukünftiges möchte ich meine Berichtserstattung schliessen. Das Erziehungsdepartement hat auf eine Eingabe der Kurskommission vor wenigen Tagen beschlossen, künftighin allen Teilnehmern von schweizerischen Kursen das Kursgeld zurückzuerstatten. Wir freuen uns über diesen grosszügigen Entscheid. Er zeigt uns, dass die Lehrerfortbildung auch an zuständiger Stelle eine grosse

Wertschätzung geniesst. Die Sommerkurswoche 1984 möchten wir vor allem dem Thema Muttersprache widmen. Eine Vorbereitungsgruppe unter der Leitung von Herrn Prof. Dr. Horst Sitta von der Universität Zürich hat schon jetzt ihre Arbeit aufgenommen, um dann Kurse für alle Stufen anbieten zu können. Die Pflege der Muttersprache ist und bleibt ein zentrales Anliegen unserer Schule. Wir hoffen darum, dass unser Angebot im kommenden Jahr viele Interessenten finden werde!

Zum Schluss möchte ich noch allen ein Wort des Dankes aussprechen: der Kurskommission für die wertvolle Mitarbeit, Herrn Finschi für die vorzügliche Betreuung des Kurswesens und dem Erziehungsdepartement für das stete Wohlwollen, das es den Anliegen der Fortbildung entgegenbringt!

Luzi Tschärner

Georges Ammann, Eva Klauser, Urs Vögeli

Schulklassen entdecken das Museum

Ein Führer durch 60 Schweizer Museen.

Reich illustriert, 132 Seiten, Fr. 19.80.

Vertrieb: Pestalozzianum, Schule und Museum, Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich.

Der Ende 1982 erschienene Führer durch 60 Museen in der Schweiz kann die Vorbereitung, Durchführung und Auswertung eines solchen Museumsbesuchs mit einer Schulklasse wesentlich erleichtern und gleichzeitig befruchten. Der Lehrer findet darin alle wesentlichen Informationen über den Zugang zum Museum (genauer Standort, Name der Kontaktperson, Öffnungszeiten usw.) und dessen wesentlichste Inhalte. Zahlreiche konkrete Hinweise zum eigentlichen Besuch (Welche didaktischen Hilfsmittel stehen zur Verfügung? Wie kann thematisch eine Verbindung zum Unterrichtsstoff hergestellt werden? usw.) sind dank ihrer übersichtlichen Anordnung leicht auffindbar.